



MARIAZELLER PFARRBLATT

September / Oktober 2008



**55 Jugendliche
aus dem Mariazellerland
auf Wallfahrt in Rom**

50 Jahre Pfarre Gußwerk

„Freut euch, wir sind Gottes Volk –
erwählt durch seine Gnade“

13. September 2008, 20 Uhr, Pfarrkirche Gußwerk

Bilderpräsentation „50 Jahre Pfarre Gußwerk“

Konzert des MGV Alpenland mit Texten und Gebeten

Lichterprozession mit der Trachtenkapelle Gußwerk

14. September 2008, 9 Uhr

Festgottesdienst am Kirchplatz mit Altbischof Johann Weber

Es singt die Liedertafel Gußwerk.

Ehrung verdienter Pfarrmitglieder

Frühschoppen mit dem MV Aschbach

16 Uhr Schlussgebet und Segen

Alle Musik- und Kulturtalente sind eingeladen, etwas zum Besten zu geben.

Programm für Kinder

*Der Pfarrgemeinderat Gußwerk ladet die Bevölkerung des
Mariazellerlandes dazu recht herzlich ein.*

Nachdem das Mariazellergebiet im Jahre 1103 gemeinsam mit dem Aflenztal an das Stift St. Lambrecht gekommen war, wurde die große Pfarre Aflenz 1157 am Seeberg geteilt. Von 1157 bis 1774 bildete nun das ganze Mariazellerland einschließlich der heute zu Mürzsteg gehörigen Frein die Pfarre Mariazell. 1774 wurde die Pfarre Weichselboden gegründet und von der Pfarre Mariazell abgetrennt. Diese Pfarre wurde im Jahr 2000 aufgrund der geringen Bevölkerungsanzahl wieder aufgelöst. 1803 wurde im Zuge der josephinischen Reformen die Pfarre Frein gegründet und das Mariazeller Pfarrgebiet abermals verkleinert. Schließlich wurde 1958 die Pfarre Mariazell geteilt und die Pfarre Gußwerk gegründet. Später wurde diese mit der Pfarre Weichselboden vereinigt und umfasst heute im wesentlichen das Gebiet der politischen Gemeinde Gußwerk. Die Pfarre Mariazell umfasst die politischen Gemeinden Mariazell, St. Sebastian, Halltal und den Gußwerker Anteil der Rasing. Die Pfarrer von Gußwerk betreut neben der Pfarrkirche zum Hl. Kreuz noch die Kirche Maria Heimsuchung in Wegscheid, die Barbarakirche in Gollrad, die Josefskirche in Greith und die ehemalige Pfarrkirche Johannes der Täufer in Weichselboden. Zu unserer Nachbarpfarre gehören heute etwa 1200 Katholiken.



WORT DES PFARRERS

Liebe Pfarrbevölkerung!

Hochfest Maria Geburt

Es ist kaum zu glauben, der Höhepunkt des Jubiläumsjahres, der Besuch des Heiligen Vaters, Papst Benedikt XVI., liegt bereits ein Jahr zurück. Dankbar feiern wir den Jahrestag, gleichzeitig das Patrozinium unserer Pfarr- und Wallfahrtskirche „Maria Geburt“. Zur Mitfeier am 7. und 8. September darf ich Sie herzlich einladen und ermutigen.

Goldene Profess

Am 5. September feiern Abt Otto Strohmaier und unser langjähriger Pfarrer P. Heinrich Mayr ihr goldenes Professjubiläum in der Stiftskirche St.Lambrecht. Die Pfarre Mariazell ist für die beiden Seelsorger und ihre klösterliche Treue in den 50 Jahren sehr dankbar und gratuliert herzlich zum Jubiläum.

Paulusjahr

Papst Benedikt hat gemeinsam mit dem ökumenischen Patriarchen Bartholomäus am 28. Juni ein Paulusgedenkjahr eröffnet. Es soll des zweitausendsten Geburtsfestes des Völkerapostels gedacht werden. Die Pfarre Mariazell möchte dazu auch einige Akzente setzen. Die Romreise der Pfarrjugend unter dem Thema „Auf den Spuren des Völkerapostels Paulus“ war ein erster Höhepunkt. Ein kleiner Glaubenskurs über Paulus und seine Theologie soll in der Fastenzeit folgen. Ich bin überzeugt, dass die Botschaft des Paulus bei uns zu wenig bekannt ist und auch zu wenig geschätzt wird.

Neuer Wallfahrtsseelsorger

Ab September wird das Seelsorgeteam im Superiorat durch Lic.theol. P. Alfred Eichmann OSB aus dem Stift St.Lambrecht verstärkt. Der gebürtige Mariahofer ist 1975 geboren, 1995 in das Stift eingetreten und 2002 zum Priester geweiht worden. Sein Studium absolvierte er in Salzburg und Rom / S.Anselmo. Seine Kaplanszeit verbrachte er in Leoben und Bruck / Mur. Ich möchte P. Alfred auf diesem Weg willkommen heißen und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

50 Jahre Pfarre Gußwerk

Unsere Nachbar- und Tochterpfarre Gußwerk feiert heuer ihr 50 - jähriges Bestehen mit einigen bemerkenswerten Höhepunkten. Zur Mitfeier des Patroziniumsfestes mit Bischof Johann Weber lade ich Sie herzlich ein. Das Programm finden Sie nebenstehend.

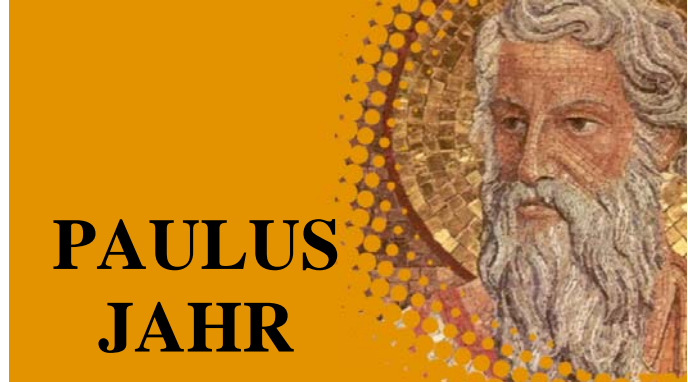
Sanierung der Bruder Klaus Kirche

Leider ist der Sockel der Außenfassade der Bruder Klaus Kirche in der Walstern, bedingt durch Regen und Schnee, sehr schadhaft geworden und muss dringend und aufwendig saniert werden. Zur Zeit wird ein Konzept erstellt und Kostenvorschläge eingeholt. Ich hoffe, dass dieses Projekt noch im Herbst in Angriff genommen werden kann. Ein neuer Zugangsweg und die Entfernung einiger Bäume geben dem Kirchenplatz jetzt schon ein gefälliges Aussehen. Da die Bruder Klaus Kirche nur von Spenden lebt, hoffe ich sehr, dass die Instandsetzung der Fassade leistbar bleibt. Viele Mariazeller sind mit dieser Kirche verbunden. Darum scheue ich mich auch nicht, Sie um eine kleine Gabe für die Sanierung zu bitten. Ein Erlagschein liegt dem Pfarrblatt bei. Sehr gerne lade ich Sie auch zur Mitfeier des Patroziniums am 5. Oktober um 9.30 Uhr und anschließend zum Fest mit den Weisenbläsern ein.

Herzlich, Ihr P. Michael

Wer war Apostel Paulus?

Am 28. Juni wurde vom Papst in Rom das Paulus-Jahr eröffnet, das Benedikt XVI ausgerufen hat und das bis zum 29. Juni 2009 dauern soll. Anlass dafür ist das vermeintliche Geburtsjahr des Völkerapostels vor 2000 Jahren. Es weiß niemand genau, wann Paulus geboren ist. Auch sein Todesjahr ist unklar; die Angaben der Forscher schwanken zwischen 60 und 67 n.Chr. Sicher wissen wir: Paulus wurde in Tarsus (in Kilikien in der heutigen südlichen Türkei) als Sohn von griechisch sprechenden Diaspora-Juden geboren. Sein hebräischer Name war Saulus (Scha'ul = der Erwünschte); sein griechischer (Zweit-)Name Paulus bedeutet „der Kleine“. Er hat das Handwerk des Zeltmachers und Segelflickers ausgeübt und in Jerusalem bei dem berühmten Rabbi Gamali'el die



Tora studiert. Das „Damaskus-Erlebnis“ (Apg 9, 1-9) machte aus dem Christen-Verfolger den wirkungsvollsten Verkünder des Evangeliums unter den Heiden. Paulus wollte sogar noch bis nach Spanien. Er wurde dann jedoch in Jerusalem (vermutlich) im Frühjahr des Jahres 56 festgenommen, zum römischen Statthalter Felix nach Cäsarea überführt und von dessen Nachfolger Porzcius Festus im Jahre 58 nach Rom überstellt. Das einzige absolute Datum für die Chronologie des Paulus ergibt sich aus der Erwähnung des Statthalters L.J. Gallio, eines Bruders des Philosophen Seneca, dessen Amtszeit als Prokonsul in Korinth / Achaia aufgrund einer in Delphi gefundenen Inschrift sich auf das Frühjahr 51/52 errechnen lässt. Alle weiteren relativen Datierungen müssen von hier aus nach rückwärts und vorwärts versucht werden, wobei die Apostelgeschichte des Lukas, der seine Informationen meistens aus zweiter und dritter Hand hat, historisch weniger sicher sind als diejenigen, welche wir den Paulus-Briefen entnehmen können. 13 Briefe im Neuen Testament tragen den Namen des Paulus. Auch wenn das „Paulus-Jahr“ historisch eher auf wackligen Füßen steht, so lohnt sich doch die Beschäftigung mit dem Völkerapostel, der sich selber als „Missgeburt“ und „den Geringsten unter den Aposteln“ bezeichnet. Er ist es, der das Christentum von (Klein-) Asien nach Europa „über-setzt“ hat. So verdanken auch wir ihm, dass wir von Heiden zu Christen geworden sind!

Paulus schreibt:

Darum danken wir Gott unaufhörlich dafür, dass ihr das Wort Gottes, das ihr von uns gehört habt, nicht als Menschenwort aufgenommen habt, sondern als das, was es in Wirklichkeit ist: als Wort Gottes, das in euch, den Glaubenden, wirksam ist.

(1 Thess 2,13)

Ein kurzer Impuls dazu:

Das Wort der Bibel oder der Verkündigung kommt nicht automatisch bei uns an. Wir können aber empfangsbereit sein, unser Herz öffnen. Es ist nicht vorhersehbar, welches Wort uns berührt, aufrüttelt, umkrepelt. Wir können darauf vertrauen, dass es das entscheidende, von Gott uns zuge dachte Wort ist.

Gottes Wort müsste in den Menschenwörtern untergehen, wenn es nicht mit (physikalisch nicht nachweisbarer) Energie ausgestattet wäre. Gottes Wort ist wirksam, wenn man es wirken lässt. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie bei Paulus oder in den Evangelien.

Wallfahrt nach Rom – „Darum geht zu allen Völkern“ (Mt 28,19)

Auch heuer machte sich die Pfarrjugend wieder zu ihrer jährlichen Reise auf. Am Abend des 16. August stiegen 50 Jugendliche in den Bus und weitere 7 Jugendliche in den Zug, um in die ewige Stadt Rom zu fahren. Kaum angekommen, ging es auch schon mit dem Programm los. Wir bezogen die Zimmer, erfrischten uns im Pool und teilten uns gleich in Gruppen, um eine gewisse Übersicht zu behalten. Jede Gruppe gestaltete ein Tuch mit Fußabdrücken, welches uns die ganze Woche über begleitete. Zur Einstimmung feierten wir eine Hl. Messe mit dem Thema „Berufung der Apostel Petrus und Paulus“. Den ersten Tag ließen wir in der wunderschönen Innenstadt ausklingen, um gleich einmal die romantische Seite Roms kennen zu lernen.

Am zweiten Tag erkundeten wir das nichtchristliche Rom „Roma Antica“. Nach einem wirklich anstrengenden und interessanten Tag beschäftigten wir uns am Abend noch mit dem Leben von Petrus und Paulus. Da unsere Unterkunft nahe am Meer lag, verbrachten wir den ganzen Vormittag am Meer mit Schwimmen, Muscheln suchen und Beach- Volleyball. Um nicht nur auf der „faulen Haut“ zu liegen, besichtigten wir am Nachmittag die Lateranbasilika San Giovanni, eine der vier Papstbasiliken in Rom. Diesen eher gemütlichen Tag ließen wir mit einem Essen am Piazza Navona ausklingen.

Nun stand das kirchliche Rom auf dem Programm. Wir verbrachten den ganzen Tag im Vatikan. Nach zwei Stunden langem Anstellen konnten wir endlich auf die Kuppel der Peterskirche. Eines sei gesagt, das lange Anstellen und der anstrengende Aufstieg haben sich allemal gelohnt. Der Ausblick über die Stadt Rom und auf den imposanten Petersplatz war einfach atemberaubend. Wir sind jetzt noch alle begeistert! Das Vatikanische Museum mit der Sixtinischen Kapelle durfte natürlich auch nicht fehlen.

Eine Besonderheit war das Morgenlob am Meer. Den Nachmittag widmeten wir dem Völkerapostel Paulus und besuchten die dritte Hauptkirche, St. Paul vor den Mauern. Den letzten Abend verbrachten wir in der Innenstadt Roms. Wir nutzten die Gelegenheit und spazierten durch die engen Gassen und genossen das italienische Flair.

Am letzten Tag feierten wir auf einem wunderschönen Platz in Ostia eine Hl. Messe und ließen die Eindrücke der vergangenen Tage noch einmal auf uns wirken. Um den Kreis zu schließen besuchten wir auch noch die 4. Hauptkirche in Rom, Santa Maria Maggiore.

Es war wieder einmal eine wunderschöne und unvergessliche Woche. Wir lernten uns besser kennen, stärkten die Gemeinschaft und hatten viel Spaß. Nicht zu vergessen sind die beeindruckenden Momente der Stille, des Gebetes und der Zusammengehörigkeit.

Eine so tolle Woche wäre nicht möglich, wenn sich nicht unsere liebe Doris Thym und ihr Team so viel Zeit für uns aufwenden würden.

DANKE FÜR ALLES!!!



Die Jungschar stellt sich vor



In der Jungschar gehen wir von der Vision eines Zusammenlebens aus, wo Kinder und Erwachsene, Männer und Frauen, Arme und Reiche, behinderte und nicht behinderte Menschen, ... das Leben miteinander teilen. Auf dem Weg zu einer so gestalteten christlichen Gemeinschaft leisten wir unseren Beitrag zu einem gegliückten Leben der Kinder.

Wir stellen die Kinder in die Mitte

Unsere Arbeit mit Kindern orientiert sich an deren Bedürfnissen. Sie ist geprägt vom Bemühen, die Sichtweise der Kinder einzunehmen und dementsprechend zu handeln.

Jungschar ist Lebensraum für Kinder

Wir schaffen vielfältige Erlebnisräume für Kinder. In unseren Jungschargruppen achten wir auf eine Kultur des Miteinanders und fördern einen verantwortungsvollen Umgang mit der Schöpfung. Wir betonen die spielerische Auseinandersetzung mit der konkreten Lebenswelt der Kinder und ermöglichen wichtige Erfahrungen des sozialen Lernens.

Jungschar ist Kirche mit Kindern

Wir bestärken Kinder in ihrer religiösen Entwicklung. Wir ermutigen sie im Fragen und Suchen nach dem Sinn des Lebens. Im gemeinsamen Gespräch und in der gemeinsamen Feier teilen wir mit den Kindern unser Vertrauen auf den uns zugewandten Gott. Wir bemühen uns um eine kindgerechte Gestaltung der Liturgie und des Gemeindelebens in der Pfarre.

Jungschar ist Lobby im Interesse der Kinder

Wir setzen Impulse für eine kinderfreundliche Gesellschaft. Wir fördern die Mitbestimmung der Kinder in ihrem Lebensumfeld, indem wir Kinder zur Auseinandersetzung mit ihrer Lebenswelt anregen und bei der Vertretung ihrer Anliegen unterstützen. Wir bringen die Lebensbedingungen von Kindern zur Sprache und setzen uns für eine Politik ein, die sich an den Bedürfnissen der Kinder orientiert.

Jungschar ist Hilfe getragen von Kindern

Wir leisten in Zusammenarbeit und Solidarität mit Benachteiligten in den Entwicklungsländern einen Beitrag für eine gerechte Welt. Wir tun dies vor allem im Rahmen der Dreikönigsaktion, die vom Einsatz der Mädchen und Buben als Sternsinger getragen ist. Begleitend bieten wir im Rahmen unserer Bildungsarbeit Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit der Lebenssituation in den Entwicklungsländern.

Die Jungschar ist die größte Kinderorganisation Österreichs.

Mit dem neuen Schuljahr fängt auch wieder ein neues, lustiges JS-Jahr an!! Wir werden Ende September / Anfang Oktober mit dem **JS-Start** beginnen. Ihr werdet rechtzeitig ein Informationsblatt mit genauen Angaben bekommen. Es wird Gruppen für alle Mädels und Jungs der VS und HS geben. Wie jedes Jahr freuen wir Begleiter uns auf ein gemeinsames Jahr voll Spaß, Spiel, Gebet und Gemeinschaft mit euch!!!

Bis dahin: **JS – AHOIII!!!!!!**

Elisabeth Demmerer

Jungschar-Lager in Mureck „Die Schöpfung“



Am Sonntag, den 6. Juli machten wir uns mit dem Bus auf den Weg nach Mureck. Im Gepäck waren 25 Kinder, die Begleiter und unsere Haubenköchin Christa. Nachdem wir unser Zimmer bezogen hatten, gingen wir ins Freibad, das gleich nebenan war. Nach ein paar Spielen und dem Abendessen erfuhren wir das Thema unseres Lagers: „Die Schöpfung“. Mit diesem Thema arbeiteten wir die ganze Woche und gestalteten dazu ein Transparent, ein Altartuch und T-Shirts. Jeden Morgen und Abend hatten wir ein Lob zu einem Teil der Schöpfung. Im Laufe der Woche waren wir noch vier Mal im Freibad, machten einen Spaziergang nach Slowenien und hörten die Geschichte: „Das kleine ich bin ich“. Wir machten auch einen Ausflug, in eine nahegelegene historische Schiffsmühle, bei der wir eine sehr interessante Führung hatten. Auch eine nächtliche Mutprobe durfte nicht fehlen, die übrigens alle geschafft haben. Die abendlichen Partys waren ein Hit, besonders die Hawaii - Party mit Cocktails und Hullaröcken. Beim „Bunten Abend“ hatten wir viele Quizshows und ein Theater. Die Woche verging sehr schnell und wir führen müde und glücklich nach Hause.

Anna-Maria Demmerer



Die Mariazeller Jungschar auf Besuch in Slowenien

Weltmissions-Sonntag: Kolumbien

Zum Weltmissions-Sonntag wird jeweils ein "Land des Jahres" als Beispiel ausgewählt, um der Faszination der Weltkirche ein konkretes Gesicht zu geben. 2008 steht Kolumbien im Mittelpunkt.



Kolumbiens „El Dorado“ hat kein Karat.

El Dorado, der Vergoldete, war eine mythische Gestalt der Muiskas, einem Volk in Kolumbien. El Dorado wurde zum Symbol für unermesslichen Reichtum. Spanische und deutsche Eroberer, Conquistatoren, suchten vergeblich diesen Ort und das Gold: Es wurde aber niemals entdeckt. Der Reichtum Kolumbiens liegt aber in der hohen Artenvielfalt von Tieren und Pflanzen. 15 Prozent der Pflanzenarten weltweit, 1.752 Vogelarten und 583 Amphibienarten wachsen und leben in Kolumbien. Diese Biodiversität gründet in der Vielfältigkeit der Landschaften.

La Violencia (Gewalt)

Geiseln, Drogen, Bürgerkrieg,... sind Schlagworte aus den Medien, die uns wöchentlich über die Ereignisse in Kolumbien informieren. Sechzig Jahre dauert nun der bürgerkriegsähnliche Zustand – der von 1948–58 mit der „La Violencia“ begann, an. Er hat das Land in eine Spirale der Gewalt gerissen. Durch die bürgerkriegsähnlichen Zustände auf dem Land, wo Guerilla (FARC) und Paramilitärs im Kampf stehen, müssen die Menschen in die Großstädte fliehen. Da die bewaffnete Gruppierungen für ihren Kampf Geld nötig haben, bedienen sie sich verschiedener Mitteln: Lösegeld durch Geiselnahme und florierenden Drogenhandel. Laut der UNO-Flüchtlingshilfe sind in Kolumbien vier Millionen Menschen auf der Flucht. Die Hilfsprogramme von Kirchen und Regierung reichen nicht aus und so sind viele auf die Solidarität von Verwandten und Freunden angewiesen.

Die Kirche Kolumbiens hilft!

Mehr als 90 Prozent der Menschen in Kolumbien sind katholisch getauft. Gemeinsam mit der Kirche vor Ort stehen Missionarinnen und Missionare auf der Seite der Hilflösen und Kinder. In Projekten und Initiativen versuchen sie Straßenkindern und Jugendlichen ein „neues“ Leben durch Wertschätzung und Ausbildung zu schenken.

Die Weltkirche hilft dabei: Am **Weltmissions-Sonntag** sammelt Missio - Päpstliche Missionswerke in Österreich für die 1100 ärmsten Diözesen der Welt - und somit auch für die Menschen in Kolumbien. Dank der Spenden aus Österreich können die Kinder Kolumbiens auf eine friedvolle Zukunft hoffen.

Pfarrgottesdienst zum Weltmissionssonntag

**Sonntag, 19. Oktober
um 9.30 Uhr im Großen Pfarrsaal**

Thema: Kolumbien

Zur Mitfeier sind Kinder und Jugendliche besonders eingeladen.

Anschließend Agape / Eine Welt Laden / Jugendaktion

Pfarrwallfahrt nach Maria Taferl

Samstag, 27. September 2008

Seit den Jahren nach dem II. Weltkrieg wurde die Mariazeller Wallfahrt nach Maria Taferl gemeinsam mit der Sonntagbergwallfahrt im Juni durchgeführt und ist vielen Mariazellern zu einer lieben Tradition geworden. In den letzten Jahren beteiligten sich aus verschiedenen Gründen immer weniger an dieser Wallfahrt. Es ist auch nicht besonders sinnvoll am Vormittag in Maria Taferl die Hl. Messe zu feiern und am Nachmittag am Sonntagberg. Ein weiterer Wallfahrtstag mit Übernachtung am Sonntagberg ist aus finanziellen und beruflichen Gründen bzw. durch die starke Zunahme der Fußwallfahrer, die ohnehin schon zweimal übernachten, nicht mehr möglich. So hat der Pfarrgemeinderat beschlossen, diese Wallfahrt heuer im Herbst als eigenständige Wallfahrt mit einem Autobus durchzuführen. Dies ist ein Versuch und ich hoffe, dass die Wallfahrt gut angenommen wird. Es wäre in Zukunft möglich, jährlich nach **Maria Taferl** oder jeweils in einen anderen Wallfahrtsort (Frauenberg bei Admont, Maria Rehkogel, Maria Schutz, Maria Neustift, etc.) zu fahren.

P. Michael

07.30 Uhr Abfahrt in Mariazell

über Zellerrain - Ybbs - Maria Taferl

10.00 Uhr Heilige Messe in der Basilika Maria Taferl - Weiterfahrt zum Mittagessen - **Besichtigung des Benediktinerstiftes Melk** mit Führung - Fahrt durch die Wachau - Heurigenbesuch. – Rückkehr nach Mariazell ca. 20.00 Uhr

Kosten für Busfahrt und Eintritt/Führung im Stift Melk: € 30,00

Anmeldung bis 19.9. bei P. Michael, Frau Marlene Fladl oder in der Pfarrkanzlei

Patrozinium der Bruder Klaus Kirche

Festgottesdienst der Pfarre in der Walstern
Sonntag, 5. Oktober um 9.30 Uhr

Musikalische Gestaltung: Sängerrunde Halltal und Weisenbläsern

Keine Pfarrmesse im Großen Pfarrsaal! Wer eine Mitfahrgelegenheit braucht, bitte bei P. Michael (0664-3323900) melden.

Anschließend Weisenbläsertreffen am Hubertussee
und Fest bei der Kirche

Die Hospizgruppe Mariazellerland und die Pfarre laden Sie ein zum Vortrag:

Vorstellung der Palliativ-Station Lilienfeld

22. Oktober 2008

19.30 Uhr

Kleiner Pfarrsaal

In diesem Vortrag wollen wir die Palliativmedizin vorstellen. Schwerkranke Menschen sollen die Möglichkeit erhalten, am Leben teilzuhaben, Gewohnheiten auszuüben und soziale Kontakte beizubehalten. Die wichtige Rolle des sozialen Umfeldes wird erkannt und versucht in die Betreuung des Menschen zu integrieren. Im Mittelpunkt der Palliativmedizin steht die Beibehaltung der Autonomie und Würde des Patienten.

Pfarrwallfahrt zum Josefsberg Mittwoch, 1. Oktober

**6.00 Uhr: Segen für die
Fußwallfahrer in der Basilika**

8.45 Uhr: Hl. Messe am Josefsberg

ERNTEDANK

Sonntag, 28. September
9.30 Uhr im Pfarrsaal
Kinder sind besonders eingeladen!
Agape

KINDERGARTENBASAR

Samstag, 27. September
Sonntag, 28. September
von 9.00 bis 16.00 Uhr
bei der Volksbank

Jede / jeder ist herzlich eingeladen
und Willkommen!

Erreichbarkeit des Pfarrers

P. Michael ist unter folgenden
Telefonnummern erreichbar:
2595-105 oder 2595-600 (Kanzlei)

0664-3323900 (Mobiltelefon)

Erreichbarkeit über e-mail:

p.michael@basilika-mariazell.at

**Pfarrgemeinderats – Sitzung
25. September um 19.30 Uhr
im Kleinen Pfarrsaal**

Patrozinium der Basilika Mariazell – Maria Geburt

Sonntag, 7. September

- 17.00** Erste Vesper in der Basilika
20.00 Große Lichterprozession mit der Gnadenstatue
 Segnung der Gläubigen mit der Gnadenstatue

Montag, 8. September

- 10.00** Festgottesdienst
 (Jahresjubiläum des Pilgerbesuches von Papst Benedikt XVI.)
 mit **Bischof Dr. Josef Clemens**, Rom
 und **Diözesanbischof Dr. Egon Kapellari**
 Credomesse von Wolfgang A. Mozart (Ars Musica)
17.30 Zweite Vesper in der Basilika

Sanierung Bruder Klaus Kirche

Mit dem beiliegenden Erlagschein bitten wir Sie um eine kleine Gabe für die Sanierung des Fassadensockels, der durch Schnee und Regen völlig kaputt wurde und nun von Grund auf neu gemacht werden muss. Die Mauern nehmen dadurch sehr viel Feuchtigkeit auf, die auch in das innere des Kirchenraumes kommt. Diese dringend notwendige Maßnahme steht auch im Zusammenhang mit einer Umgestaltung des Kirchenplatzes. Die Neuanlage des Zugangsweges und die Asphaltierung sind heuer schon geschehen. Ebenso wurden einige sturmgefährdete Bäume entfernt. Die Sanierung der Abwassergrube steht noch aus. Helfen Sie mit, die sehr beliebte Bruder Klaus Kirche in der Walstern zu sanieren und ihr ein entsprechendes Äußeres zu geben. Die Kirche ist bei den Mariazellern vor allem als Tauf- und Hochzeitskirche sehr beliebt.
 Vergelt's Gott!

P.Michael

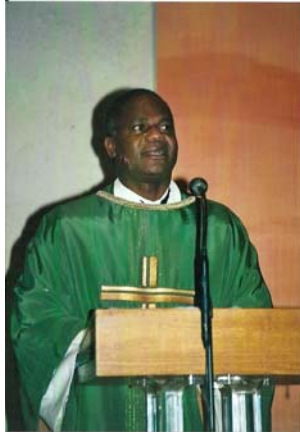
Seniorenflug

Die Pfarrseniorengruppe, die sich üblicherweise jeden zweiten Donnerstag im Pfarrhof trifft, machte heuer ihren Sommerausflug nach Wienerbruck zur Lassingfallstube. Dort kehrte man nach einem Spaziergang Richtung Ötschergräben ein. Ein schöner Anlass zum Feiern war der 80. Geburtstag von Frau Rosi Brandl, die die Seniorengruppe seit vielen Jahren leitet. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Familienmusik Brandl. So konnten unsere älteren Pfarrbewohner einige schöne Stunden verbringen, bevor sie sich mit der Mariazellerbahn wieder auf die Heimreise machten.

Vorankündigung:

Freitag, 14. November
 19.00 Uhr, Großer Pfarrsaal
Vortrag
„Ökumene – die christlichen
Kirchen auf dem Weg zur Einheit“
 mit
Univ.-Prof. Dr. Bernhard Körner
 Graz

Pfarrmesse mit P. Clement



Am 24. August durften wir in der Pfarrmesse einen ganz besonderen Gast begrüßen: P. Clement von der Elfenbeinküste in Westafrika. Der engagierte Priester ist in seiner Heimat Pfarrer und Generalvikar seiner

Diözese. Einige Wochen war er heuer in Mariazell als Aushelfer tätig.

In der Pfarrmesse hielt er eine sehr ansprechende Predigt über das Messiasbekenntnis des Petrus und erzählte uns nach der Hl. Messe von seinem Heimatland und dessen Schwierigkeiten. Vor allem die ständigen Kämpfe der Rebellen gegen die Regierung mit bürgerkriegsähnlichen Zuständen machen dem jungen Staat große Sorgen. Die ehemalige französische Kolonie ist sehr reich an Bodenschätzen und erregt deshalb besonders das Interesse der Industriestaaten. In der Elfenbeinküste sind etwa ein Drittel Christen, etwas weniger Muslime und viele Anhänger von Naturreligionen. P. Clement begeisterte seine Zuhörer mit seiner herzlichen und offenen Art. Besonders angetan war die Pfarrjugend, die diesen Gottesdienst mitgestaltete.



Als Zeichen unserer Solidarität wurde für Projekte in der Heimat von P. Clement gesammelt. Auch aus der Jugendkasse und aus dem Sozialbudget der Pfarre wurde etwas gegeben, sodass wir schließlich 1000.- Euro mitgeben konnten.

Hilfe für krebskranke Kinder

Die wenige Monate alte Lena aus dem Halltal und der sechsjährige Halbweise Kevin Emilio aus Kenia sind an Krebs erkrankt. Für die Kinder und ihre Familien ist das ein unglaublich hartes Schicksal. Wir haben für beide Kinder ganz bewusst in den Pfarrmessen gebetet und den Familien einen finanziellen Beitrag aus der Sozialkasse der Pfarre gegeben. Der Solidaritätsaktion von Bgm. Herbert Fuchs für die kleine Lena und dem Engagement von Frau Benedikta Eder für den kleinen Kevin sind wir dankbar. Menschen in schwierigen Situationen zu begleiten und zu unterstützen ist eine zutiefst christliche Aufgabe und von uns allen nach Möglichkeit verlangt. *P. Michael*

Ministranten

Sehr dankbar bin ich für den treuen Dienst unserer Ministranten bei der Pfarrmesse, in der Basilika, bei Hochzeiten und Begräbnissen. Unsere Mini – Truppe ist eine tolle Gemeinschaft und nach der Erstkommunion erfreulicherweise wieder angewachsen. Ein großes Dankeschön gebührt auch unserer Mini-Betreuerin, Frau Axi Gillich, für ihre so engagierte Tätigkeit. Diese beiden Slogans in Bezug auf die Olympiade gelten auch für unsere Minis. *P. Michael*



Wir Minis sind ein Hammer!
... dabei sein ist alles!



Wir Minis nehmen jede Hürde!
... dabei sein ist alles!

SCHULANFANG

**SCHADE, die Ferien sind vorbei
SUPER, ich treffe wieder meine Freunde**

Waren die Ferien nicht toll? Wir hatten Zeit, alles zu tun was wir wollten, wir konnten richtige Egoisten sein.

Jetzt geht die Schule wieder los und endlich sehen wir unsere Freunde, die wir in den Ferien nur manchmal trafen, täglich.

Das ist doch schon einmal ein Grund, sich richtig auf die Schule zu freuen.

Auch Jesus hatte Freunde, ganz unterschiedliche Freunde: Fischer, Zollbeamte, Schriftgelehrte, Männer, die gegen die römische Besatzung kämpften, auch ein paar Frauen waren dabei. Das war für die damalige Zeit sehr ungewöhnlich. In der Bibel werden seine engsten Freunde Apostel und Jünger genannt. Wer sein bester Freund war, kann man natürlich nicht sagen. Vielleicht war es aber Johannes, von ihm wird berichtet, dass Jesus ihn besonders gern hatte. Auf Bildern sitzen sie oft nebeneinander. Kurz bevor Jesus gestorben ist, hat er Johannes gebeten, für seine Mutter zu sorgen. Er hat ihm also besonders vertraut.

Freunde - Jünger - Apostel von Jesu

Simon Petrus, Fischer aus Kafarnaum. Jesus nennt ihn Petrus. Das heißt „Fels“.

Jakobus der Ältere, Fischer, großer Bruder von Johannes.

Bartholomäus oder **Nathanael** ist gemäß der Legende nach Indien, vielleicht auch nach Ägypten gegangen und hat dort missioniert.

Judas Thaddäus, ihn kennt keiner so genau, er ist der Patron für hoffnungslose Fälle und schwere Anliegen. (Vor schweren Schularbeiten und Prüfungen habe ich oft bei ihm in der Kirche vorbeigeschaut.)

Matthäus, Zöllner, der Steuern für Römer eintrieb.

Thomas, der Ungläubige, dem Jesus erst seine Wunden zeigen musste, damit er an die Auferstehung glauben konnte.

Johannes, Fischer, bester Freund, hat viele schlaue Fragen gestellt.

Philippus ist gebildet und macht sich viele Gedanken. Er diskutiert mit Jesus über Gott und die Welt.

Andreas, Fischer am See Gennesaret, Bruder von Simon Petrus.

Judas Iskariot hat Jesus an die Römer ausgeliefert, die ihn gekreuzigt haben. Dafür hat er sich sehr geschämt und wollte nicht mehr leben.

Simon Zelot leistete Widerstand gegen die römischen Besatzer.

Jakobus der Jüngere, Sohn des Alphäus.

Ich wünsche dir Freunde, denen du vertrauen kannst, mit denen du Blödsinn machen kannst, und die dein Leben bereichern.

Deine Axi

Aus unserem Pfarrleben

Wir gratulieren zum Geburtstag und wünschen Gottes Segen

03.09.	Eleonore Egger,	Mariazell,	Dr.Karl Luegerg. 5a	85 J
04.09.	Hermine Buchebner,	St.Sebastian,	Am Buchenkogel 8	84 J
06.09.	Gisela Mitteregger,	St.Sebastian,	Spitalgasse 3	95 J
08.09.	Karl Weißenbacher,	Mariazell,	Steinbruchweg 1	85 J
08.09.	Maria Fidi,	Mariazell,	Wienerstraße 68	84 J
10.09.	Jürgen Lehmann,	Mariazell,	Karl Heinschildweg 3	81 J
12.09.	Herbert Sommerer,	St.Sebastian,	Waldrandsiedlung 5	83 J
17.09.	Zäzilia Bloderer,	St.Sebastian,	Erlaufseestraße 13/4/10	85 J
20.09.	Adelheid Eder,	St.Sebastian,	Hangweg 12/1	80 J
22.09.	Eleonore Novak,	Mariazell,	Dr.R. Grißweg 2	80 J
26.09.	Ingeborg Tondl,	Mariazell,	Karmelweg 1	82 J
28.09.	Harald Csokay,	Mariazell,	Kalvarienberg 4	80 J
29.09.	Max Dronsek,	Mariazell,	Hl. Brunngasse 2	85 J
02.10.	Johann Hoppaus,	St.Sebastian,	Wiesenweg 2	82 J
03.10.	Karl Baumgartner,	St.Sebastian,	Fleschweg 4/3/10	88 J
04.10.	Maria Rupp,	St.Sebastian,	Bundesstraße 36	81 J
06.10.	Theresia Egger,	Mariazell,	Dr.R. Grißweg 2	99 J
07.10.	Leopoldine Weissenbacher,	St.Sebastian,	Türkengrabenweg 1/1/9	96 J
08.10.	Ida Scheitz,	St.Sebastian,	Spitalgasse 3	81 J
08.10.	Christine Brandl,	Mariazell,	Am Kreuzberg 13	81 J
08.10.	Elfriede Bichler,	Mariazell,	Markgraf Heinrich G. 2	80 J
10.10.	Eduard Hochpöchler,	Mariazell,	Rasing 32	80 J
11.10.	Gertrude Schöllberger,	Mariazell,	Ungarnstraße 26	86 J
11.10.	Hubert Bartl,	Mariazell,	Wienerstraße 70	89 J
13.10.	Aurelia Hauswiesner,	Mariazell,	Wertheimweg 10	80 J
14.10.	Hedwig Hanzekovic,	Mariazell,	Hans Laufensteinweg 3	89 J
16.10.	Erika Stern,	Mariazell,	Wr. Neustädterstr. 22	83 J
19.10.	Karl Fladischer,	St.Sebastian,	Feldgasse 1	83 J
20.10.	Elisabeth Roller,	Mariazell,	Markgraf Heinrich G. 2	91 J
23.10.	Leopoldine Weißenbacher,	Halltal,	Mooshuben 5	82 J
23.10.	Elisabeth Gumpold,	St.Sebastian,	Teichmühle 13	89 J
24.10.	Alexander Holleis,	St.Sebastian,	Türkengrabenweg 1	81 J
26.10.	Bernhard Dosch,	Mariazell,	O.Kernstockgasse 10	89 J
27.10.	Josef Thierschädl,	Mariazell,	Dr.Karl Luegergasse 14	87 J
27.10.	Karl Neiß,	Mariazell,	Grazerstraße 6	84 J
28.10.	Karl Schmidberger,	Halltal 3		86 J
29.10.	Otilie Neiß,	St.Sebastian,	Bundesstraße 46	84 J
30.10.	Elisabeth Grabner,	Halltal 20		88 J

Ärztendienst an den Wochenenden

6/7. September 2008

Dr. R. Zach, Tel.: +43 3882 2304

13./14. September 2008

Dr. K. Huemer, Tel.: +43 3882 31028

20./21. September 2008

Dr. W. Surböck, Tel.: +43 3882 3830

27/28. September 2008

Dr. R. Zach, Tel.: +43 3882 2304



Getraut wurden :

- 02.08. Fuchs Michael, Mariazell – Lammer Nicola, Mariazell
- 08.08. Ebner Gerhard, Mariazell – Senjak Tanja, Mariazell
- 16.08. Potzgruber Martin, Halltal – Fluch Martina, Halltal



Getauft wurde:

- 02.08. Brandl Emma, Mariazell, Feichteggerwiese
- 16.08. Reisenberger Niklas, Mariazell / Graz



Heimgegangen sind:

- 24.07. Oberrauter Martha, Mariazell, Schubertgasse 4
- 31.07. Planner Gertrude, Mariazell, Dr. Rudolf Griß Weg 2
- 02.08. Steinacher Nikolaus, Halltal, Braschlweg 13
- 15.08. Kroneis Franziska, Mariazell, Wienerstr. 11
- 29.08. Holzer Erika, Mariazell, Annaburg 13

Vor 10 Jahren sind verstorben – Wir haben sie nicht vergessen :

- 09.09. Peter Schausberger, Halltal, Mooshuben 6
- 09.09. Albert Schuster, Mariazell, Rasing 1a
- 12.09. Karl Diridl, Mariazell, Josef Haydn-Gasse 7
- 24.09. Margarete Hubmaier, Mariazell, Roseggergasse 7
- 26.09. Othmar Prause, St. Sebastian, Ritzhofstr. 1
- 08.10. Stefanie Lammer, Mariazell, Wr. Neustädterstr. 52
- 11.10. Maria Fluch, Mariazell, Maria Theresiengasse 2
- 28.10. Franz Eder, zuletzt Stift Kremsmünster

Anmerkungen des Pfarrers:

Ich bitte Sie, **Taufen und Hochzeiten** zeitgerecht anzumelden und den Termin bzw. die Vorbereitung des Sakramentes mit mir persönlich abzuklären. Taufen und Hochzeiten sind in der Pfarre Mariazell grundsätzlich nur in Kirchenräumen möglich. (Basilika, Michaelskapelle, Bruder Klaus Kirche, Karmel, St. Sebastian, Hl. Brunn Kapelle,)

Bei den **Begräbnisgottesdiensten** in der Basilika bitte ich Sie, den Kirchenraum von vorne zu füllen und nicht gerade den Mittelblock freizulassen. Wenn jemand bereit ist, beim Requiem die Lesung zu übernehmen, wofür ich sehr dankbar bin, bitte ich Sie, mir das zeitgerecht mitzuteilen.

Bei all diesen Gottesdiensten freue ich mich, wenn Sie selbst Fürbitten schreiben. Ich bitte Sie aber, dies mit mir vorher zu besprechen. Gerne können Sie Textvorschläge von mir haben.

P. Michael

Pfarrkalender September und Oktober 2008

Sonntag, 07.09.	23. Sonntag im Jahreskreis 9.30 Uhr Pfarrmesse im Pfarrsaal 12.00 Uhr Hl. Messe auf der Falbersbachalm / Gemeinde Halltal anlässlich 50 Jahre ÖAV – Hütte 17.30 Uhr Erste Vesper vom Hochfest 20.00 Uhr Große Lichterprozession mit der Gnadenstatue und Segnung der Gläubigen
Montag, 08.09.	Maria Geburt – Patrozinium der Basilika 8.00 Uhr Wortgottesdienst für die Hauptschule im Pfarrsaal 9.00 Uhr Hl. Messe für die Volksschule im Pfarrsaal 10.00 Uhr Festgottesdienst zum Patrozinium der Basilika 17.30 Uhr Zweite Vesper vom Hochfest
Samstag, 13.09.	16.00 Rosenkranz, 16.30 Hl. Messe im Karmel
Sonntag, 14.09.	Kreuzerhöhung (24. Sonntag im Jahreskreis) 8.30 Uhr Hl. Messe im Halltal 9.30 Uhr Pfarrmesse im Pfarrsaal
Donnerstag, 18.09.	18.30 Uhr Hl. Messe und Anbetung bei den Kleinen Schwestern
Sonntag, 21.09.	25. Sonntag im Jahreskreis 8.30 Uhr Hl. Messe in der Bruder Klaus Kirche in der Walstern 9.30 Uhr Pfarrmesse im Pfarrsaal
Sonntag, 28.09.	26. Sonntag im Jahreskreis - Erntedank 8.30 Uhr Hl. Messe in der VS Halltal 9.30 Uhr Pfarrmesse im Pfarrsaal - Segnung der Erntekrone – Erntedankfest – Agape (Gestaltung: Bäuerinnen, Landjugend, Kinder)
Montag, 29.09.	Hl. Michael, Hl. Gabriel u. Rafael, Erzengel und alle heiligen Engel 7.00 Uhr Michaeliprozession nach St. Sebastian, ca. 8.30 Uhr Hl. Messe
Mittwoch, 01.10.	6.00 Uhr Wallfahrt zum Josefsberg – 8.45 Uhr Hl. Messe am Josefsberg
Sonntag, 05.10.	27. Sonntag im Jahreskreis 9.30 Uhr Festgottesdienst in der Bruder Klaus Kirche (Patrozinium), gestaltet von Weisenbläsern und der Sängerrunde Halltal. – Agape
Sonntag, 12.10.	28. Sonntag im Jahreskreis 8.30 Uhr Hl. Messe in der VS Halltal 9.30 Uhr Pfarrmesse im Pfarrsaal (Kinder- und Familienmesse)
Montag, 13.10.	16.00 Rosenkranz, 16.30 Hl. Messe im Karmel
Donnerstag, 16.10.	18.30 Uhr Hl. Messe und Anbetung bei den Kleinen Schwestern
Sonntag, 19.10.	29. Sonntag im Jahreskreis – Weltmissionssonntag 8.30 Uhr Hl. Messe in der Walster 9.30 Uhr Pfarrmesse im Pfarrsaal – Eine Welt Gruppe –Kinder u. Jgd
Sonntag, 26.10.	30. Sonntag im Jahreskreis (Nationalfeiertag) 8.30 Uhr Hl. Messe in der Volksschule Halltal 9.30 Uhr Pfarrmesse im Pfarrsaal
Samstag, 01.11.	Allerheiligen (Winter – Messordnung) 9.30 Uhr Pfarrmesse in der Basilika 14.30 Uhr Totengedenken in der Basilika und 1. Friedhofsgang
Sonntag, 02.11.	Allerseelen (31. Sonntag im Jahreskreis) 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst in der Basilika, anschl. 2. Friedhofsgang
Sonntag, 09.11.	Weihe der Lateranbasilika (32. Sonntag im Jahreskreis) 8.30 Uhr Hl. Messe in der VS Halltal 9.30 Uhr Pfarrmesse in der Basilika